

Spezialführungen im Bunker

Petersdorf bei Bad Saarow (MOZ) Mit neuen personellen und inhaltlichen Strukturen geht die Interessengemeinschaft Bunkranlage Fuchsbau das neue Jahr an. Die Zahl der Besucher in der unterirdischen Museumslandschaft bei Petersdorf bei Bad Saarow hat sich unterdessen auf hohem Niveau stabilisiert. "Wir hatten dieses Jahr rund 2350 Besucher", sagt Frank-Peter Schmidt, der Besitzer des Bunkers, der sich auch für die Interessengemeinschaft engagiert und den Museumsbetrieb erst ermöglicht. "Besonders schön ist, dass nahezu zwanzig Prozent der Besucher Kinder und Jugendliche waren", sagt Schmidt. Dazu beigetragen habe unter anderem eine Kooperation mit Schulen aus Fürstenwalde.

In den Reihen der Interessengemeinschaft gibt es nun indes eine kleine Zäsur. Hans-Joachim Pötzsch, der in den zurückliegenden Jahren ehrenamtlich die Rolle des Museumsleiters ausgefüllt hatte, steht für den Bunker aus persönlichen Gründen vorerst nicht mehr zur Verfügung. Die Gesamtkoordination übernommen hat nun Ines Schmidt, die Ehefrau des Eigentümers.

Ihre vordringlichste Aufgabe ist die Sicherung der regelmäßigen Führungstermine, die ebenfalls ausschließlich mithilfe Ehrenamtlicher stattfinden. "Wir freuen uns sehr, dass Bunkerfreunde wie Harald Poganiatz und Thomas Hoge den Führungsbetrieb kompetent fortführen", sagt Frank-Peter Schmidt. Bislang hatte auch Pötzsch viele der Führungen geleitet.

Schmidt hat außerdem ein neues Internetangebot gestalten lassen, das noch erweitert werden soll. Bereits jetzt weckt die Seite mit zahlreichen großformatigen Fotos aus dem unterirdischen Bauwerk Interesse. Verzeichnet sind außerdem die künftigen Führungstermine. Der bewährte zweieinhalbstündige Rundgang, immer sonnabends ab 10 Uhr, bildet weiterhin das "Grundgerüst".



Besitzer des
Fuchsbau Bunkers:
Frank-Peter Schmidt

© MOZ

Als neues "Highlight", wie Schmidt sagt, gibt es künftig auch Fotoführungen, erstmals diesen Sonnabend ab 11.30 Uhr. Für diesen Rundgang nehmen sich die Bunkerfreunde vier Stunden Zeit, es geht auch in Bereiche des Bunkers, die nicht Bestandteil der normalen Führung sind. Für Hobbyfotografen ist dabei auch Zeit für Stativ-Aufnahmen. Außerdem gibt es spezielle Technik-Führungen, erstmals am 2. April. Für Anmeldungen zu den Rundgängen gilt die neue Telefonnummer [0162 9598011](tel:01629598011).

Bei den Führungen demonstriert wird seit Herbst auch eine neue Echtzeitdarstellung des lokalen Luftraums. Eine derartige Überwachung war früher die Hauptaufgabe der Militärs im Bunker, der mittlerweile in der offiziellen Denkmalliste des Landes Brandenburg steht. Die Interessengemeinschaft, speziell David Urban, arbeitet unterdessen weiter daran, bisher noch unzugängliche Bereiche der Anlage wieder zu öffnen.

Internet: www.bunkermuseum-fuchsbau.de